



Aeschi Dorf

Bekanntes und Unbekanntes aus Aeschi

Nummer 7

November 1993

Alte und neue Post

Seit 19. Juli und bis Ende November ist unser Postbüro in einem Container beim Gasthof Kreuz untergebracht. In den alten Räumen wird fieberhaft gebaut.

Die Postverteilung wurde von Initiativen und einflussreichen Privatleuten (z.B. Familie Fischer, Bern) aufgebaut. Erst 1836 gründete Solothurn mit dem Aargau eine Postgemeinschaft, diese wurde aber schon drei Jahre später aufgelöst. Mit der Bundesverfassung von 1848 wurde das gesamte Postwesen vom Bund übernommen.

Aus Aufzeichnungen der Kreis-Postdirektion Basel kann die Postgeschichte von Aeschi dargestellt werden.

Der Bote Viktor Moser bedient von Solothurn dreimal wöchentlich (Montag, Mittwoch, Samstag) Luterbach, Deitingen, Subingen, Etziken und Aeschi.

01.11.1854 Er wird durch den täglichen Postwagenkurs Solothurn-Herzogenbuchsee abgelöst. Von Aeschi aus werden Bolken, Burgäschli, Gallishof und Winistorf beliefert.

01.06.1857 Eröffnung der Buchsibahn, der Transport der Postgüter wird der Schweizerischen Centralbahn übertragen. Unser Bote holt seine Sendungen zweimal täglich in Inkwil ab.

01.06.1875 Der Zustellkreis wird um Heinrichswil und Hersiwil erweitert, dafür entfällt ein Gang nach Inkwil.

01.11.1886 Zusätzlich ein Botengang nach Herzogenbuchsee.

01.02.1889 Die Post muss in Aeschi und Bolken zweimal täglich ausgetragen werden.

01.07.1890 Umwandlung der Ablage in ein Büro, der Posthalter erhält neu ein Jahresgehalt von 1'260 Franken.

01.08.1895 Der Zustelldienst wird einem "besonderen Briefträger" übertragen.

01.11.1896 Errichtung der Ablage in Hersiwil. Die Zustellung in Hersiwil, Heinrichswil und Winistorf entfällt.

1920 Aufhebung des Sonntagszustelldienstes. Streichung des Botenganges nach Inkwil, aber zweiter Tagesmarsch nach Herzogenbuchsee.

1923 Umzug des Postbüros vom Hause der Familie Oberli ins Haus Nr. 69 (Misteli). "An der Hauptstrasse Nr. 60, 100 Jahre war sie in diesem Haus, wo gleichzeitig Landwirtschaft und eine Wirtschaft dazu gehörte", vermerkte fünfundzwanzig Jahre später der damalige Posthalter in einer Umfrage.

1925 Einrichtung einer öffentlichen Telefonsprechstation.

1942/43 Umzug ins Nachbarhaus (69a, Stampfli).

1947-1948 Der nach Herzogenbuchsee verlängerte Autokurs Gerlafingen-Winistorf vermittelt die Postsachen für Aeschi. Danach sind drei tägliche Botengänge (mit Fahrrad!) nach Herzogenbuchsee Vorschrift.

01.11.1957 Schalterschluss am Samstag-Nachmittag um 14.15 Uhr.

01.09.1959 Schliessung der Schalter am Samstag um 12.30 Uhr.

> > >

03.05.1971 Neuerlicher Standortwechsel: die ehemalige Bäckerei Bächler dient jetzt als Postbüro, die Postverwaltung ist Mieterin der Räumlichkeiten.

1966 Einführung der Postleitzahlen (3361).

30.05.1988 Wechsel auf 4556, Zulieferung ab Solothurn.

Prekäre Platzverhältnisse riefen seit Jahren nach mehr Raum, dieser wird mit dem gegenwärtigen Umbau und der Neugestaltung geschaffen. Gleichzeitig werden unserem Postpersonal neue Aufgaben übertragen: ab 1. Januar 1994 ist es auch für die Zustellung in Steinhof zuständig.

Ablage- / Posthalter

vor 1849 - 31.12.1871 Stampfli Viktor
01.01.1872 - 09.07.1878 Stampfli Viktor, Sohn
01.09.1878 - 31.03.1924 Stampfli Johann
01.04.1924 - 31.12.1937 Stampfli Josef
01.01.1938 - 30.11.1970 Stampfli Margrith
seit 01.04.1971 Stuber Werner

Wahlen 93

In einem weiteren Urnengang haben die Stimmbürger die Beamten der Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinde (röm.-kath.) gewählt.

Nach Rücktritten (Paul Gerspacher, Bürgergemeinde, Oswald Michel, Kirchgemeinde) waren zwei Präsidentenämter neu zu besetzen. Neu gewählt wurden auch die Vizepräsidenten der Einwohner- und Bürgergemeinde.

Gewählte Beamte: (Präsident, Vizepräsident, Gemeindeschreiber, Verwalter)

Einwohnergemeinde: Alois Scheidegger

Andreas Glutz

Walter Sommer

Ernst Kaufmann

Bürgergemeinde: Urs Müller

Walter Stampfli

Jürg Misteli

Manfred Gerspacher

Kirchgemeinde: Herbert Rinderli, Etziken

Erhard Glutz, Etziken

Monika Müller

Joh. Jos. Misteli, Etziken

Aeschi - Burgäschi

An der Urne entschieden Einwohner und Bürger separat über den Zusammenschluss ihrer Gemeinden.

Resultate vom 27. Juni:

	EG	BG
Stimmberechtigte:	671	154
Stimmende:	310	108
Stimmbeteiligung:	46,1 %	70,1 %
Ja	263	88
Nein	41	18

Noch kein Entscheid ist über die Namensgebung gefallen. Der Gemeinderat übertrug diese Aufgabe den Stimmbürgern, an der Budgetversammlung (Januar 1994) haben sie die Qual der Wahl.

2 x neu ab 1994

Alle Gebäude unseres Dorfes erhalten neue Nummern, diese sind ab sofort in den Adressen zu verwenden. Nächstes Jahr wird die Gemeinde einen neuen Ortsplan drucken. Die Kehrriichtabfuhr wird von Dienstag auf Donnerstag verschoben.

Direkt am Fernsehen

"Schweiz aktuell" ist die Vorabendsendung des Deutschschweizer Fernsehens. Als Sommeraktion fuhr ein Team mit einem Heissluftballon über die Schweiz und berichtete direkt vom Landeort. Bei regnerischem und kühlen Wetter landete der Ballon schon am frühen Morgen des 25. August im Windschatten des "Eischberg"-Waldes, knapp auf Aescher Gemeindegebiet. Die Reporter - mit Kamera - fragten im Dorf nach berichtenswerten Themen. Die Live-Befragungen waren für alle "Hauptdarsteller" überraschend. Schliesslich wurde die Anregung des Schreibenden filmisch verarbeitet. Als Teil der Direktsendung wurde ein Kurzbeitrag zum Zusammenschluss von Aeschi und Burgäschi ausgestrahlt.

(N.B. Ermittelte Zuschauerzahlen am Sendetag: Tagesschau 944'000 / 10 vor 10 609'000 / Schweiz aktuell 591'000 / Rundschau 514'000 / Forsthaus Falkenau 351'000)

20 Jahre Lismerchränzli

Vor dreissig Jahren wurde auf der Bolkerhöhe ein Grundstück für den Bau eines kirchlichen Gebäudes gekauft. Die Realisierung wurde stets hinausgeschoben und Frägen auf später vertröstet. Zehn Jahre später waren einige Frauen des Wartens müssig. Die Idee und das Wirken anderer Strickfrauen gab den entscheidenden Anstoss, am 12. November 1973 wurde das Lismerchränzli gegründet. Von Anfang an waren es fünfzehn Frauen, die sich regelmässig trafen. Es wurde gestrickt, gehäkelt, gestickt oder gebastelt. Damit nicht "zuviel geklatscht" wurde, las eine Frau eine Geschichte aus einem guten Buche vor. Die Handarbeiten werden jedes Jahr am ersten Adventssamstag der Bevölkerung zum Kauf angeboten. Im Gemeindesaal wird dazu eine einfache Mahlzeit sowie Kaffee und Kuchen serviert. Diese freiwillige Arbeit leisteten die Frauen für ihr bestimmtes Projekt, sie wollten den (finanziellen) Grundstein für einen Ort der Begegnung der reformierten Mitchristen legen. Nach einer langen und bewegten Planungsphase (ab 1978) konnte das Kirchgemeindehaus am 29. September 1985 eingeweiht werden. Die Lismerchränzlifrauen hatten ein erstes Ziel erreicht, sie aber ruhen nicht aus. Für Alterswohnungen im eigenen Dorf arbeiten sie weiter und laden zu einem weiteren Adventsverkauf im Kirchgemeindehaus ein: 28. November 1993.

Seniorenturnen

Möchtisch Du fit si und öppis
für Gsundheit tue?
So chum am Zischitg morge
und lueg einisch zue.
villicht gfallt's dir, und denn
machs Du au mit.
Und nimmsch Dir fürs Turne
e bitzeli Zyt.

Mir Seniore turne i der Turnhalle z'Aeschi
am Zischitgmorge am zäh vor nüni.

Nathalie Glauser-Bösch

20 Jahre VBC Aeschi

Vor nunmehr zwanzig Jahren fanden sich einige gleichgesinnte Jugendliche im äusseren Wasseramt zusammen, um gemeinsam Volleyball zu spielen. Was im ganz kleinen Rahmen begann, erlebte schliesslich seinen Höhepunkt mit dem Aufstieg in die Nationalliga B (1980) und der damit verbundenen Einreihung unter die zwanzig bis dreissig besten Volleyballmannschaften der Schweiz. Eine grosse Stärke des VBC Aeschi waren immer die gute Kameradschaft und das gute Einvernehmen untereinander. Diese Tatsache und das 20-Jahr-Jubiläum waren Anlass für ein Jubiläumsfest. Der clubinterne Anlass wurde zu einem vollen Erfolg.

Der Einladung von Rolf Urben und Geri Kaufmann folgten rund achtzig Aktiv- und Ex-Mitglieder sowie ehemalige SpielerInnen. - Im sportlichen Teil massen sich die früheren Mannschaften Damen, I und II gegen die Aktiven. Wegen des schlechten Wetters wurde vom Strandbad Burgäschli in den ehemaligen "Hexenkessel" Turnhalle ausgewichen. Bei den Altherren hielt sich die Qualität auch mit den Jahren, sie liessen den Jüngeren keine Chance und gewannen souverän. Besonders die einstigen Nati-B-Spieler warteten mit hervorragendem Spielverständnis und erstaunlicher Sicherheit auf. Die Ehre für die heutigen Fanion-Mannschaften retteten die Damen. - Zum Jubiläum durfte auch der gesellschaftliche Teil nicht fehlen. Nach Apéro und Festmahl blieb viel Zeit für angeregte Gespräche. Musik und ein Conférencier sorgten für Stimmung. - Der überaus gute Anklang dieses Jubiläumfestes weckte bei vielen den Wunsch nach einer Wiederholung, spätestens bei fünfundzwanzig Jahren VBC Aeschi.

(nach Manuskript von Geri Kaufmann)

Veranstaltungskalender 1994

1./5./8. Januar	Theateraufführungen TV
29. Januar	Konzert MG Etziken
10./12. Februar	Maskenbälle
4. März	GV Raiffeisenbank
9. April	Wasserämter Rundfahrt

Notizblock

(Juni - Oktober 1993)

Bereits in der Eintretensdebatte weisen 186 von 226 Versammlungsteilnehmer das 6,3 Mio-Franken Projekt an den Gemeinderat zurück. Die Vorlage umfasst die Sanierung der Turnhalle sowie den Neubau einer Mehrzweckhalle. "Leerlauf" betitelt eine Lokalzeitung ihren Kommentar zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung. Sie fragt sich nicht nur, "ob der Gemeinderat aufgrund der offenbar einseitig und schwach besuchten Orientierungsversammlung die Stimmung im Dorf nicht falsch eingeschätzt habe", sondern klagt auch "das Desinteresse der Aescher in der früheren Planungsphase" an. "Einmal mehr bewahrheitet sich der Umstand, dass der Bürger erst sensibilisiert wird, wenn es direkt ums eigene Portemonnaie geht." Einstimmig wird hingegen Eintreten zum Zusammenschluss der Einwohnergemeinden Aeschi und Burgäschli beschlossen. (Urnenentscheid siehe vorne).

Die Rechnungsgemeinde wird von 31 Personen besucht. Statt des budgetierten Mehraufwandes schliesst die Jahresrechnung 1992 mit einem Ertragsüberschuss von 149'000 Franken ab. Das bessere Ergebnis ergab sich aus vorjährigen Steuereingängen und Grundstückgewinnsteuern. Nachtragskredite werden für den Unterhalt der Strassenbeleuchtung und Steuerabschreibungen bewilligt.

Der Gemeinderat beschliesst Beiträge von 10'000 Franken für die Sanierung der Weissenstein-Sesselbahn und 2'000 Franken für die vom Unwetter geschädigte Walliser Gemeinde Saas-Grund.

Die römisch-katholische Kirchgemeinde Aeschi genehmigt die neue Gemeindeordnung sowie die Jahresrechnung 1992. An die Renovationskosten der WC-Anlagen auf dem Friedhof werden 15'000 Franken bezahlt.

Ratsmitglieder der Bürgergemeinde: Andreas Glutz, Hansulrich Jaeggi, Urs Müller, Beat Stampfli, Walter Stampfli. Kirchgemeinden (nur Mitglieder aus Aeschi): Margrith Glutz, Alois Scheidegger, Franz Stampfli,

Riki Stampfli, Walter Stampfli (röm. kath.) - Mina Aebi (evang.-ref.).

Trotz kühler Witterung Grosserfolg für die Aeschi-Chilbi.

Die Viehzuchtgenossenschaft Steinhof (sechs von neun Mitgliedern wohnen in Aeschi) feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum mit einer grossen öffentlichen Viehschau in Burgäschli. Ueber hundert Tiere werden aufgeführt und von überaus vielen Besuchern bestaunt.

1904 wurde das Gasthaus "Rössli" erbaut. Nach einer längeren Schliessung, Besitzerwechsel sowie Renovations- und Umbauarbeiten öffnet das zweite Dorfstaurant seine Türen wieder.

Pfarrer Josef Unternährer kann den 70. Geburtstag feiern, mit viel Engagement betreut er als Seelsorger die katholische Pfarrei.

Elisabeth und Rudolf Sommer-Stampfli dienen der gleichen Pfarrgemeinde seit zwanzig Jahren als Sakristane.

Nach dem Abschluss des Theologiestudiums wird Yvonne von Arx als Pastoralassistentin zum kirchlichen Dienst beauftragt.

Rolf Gerspacher, lic. iur., wird als Fürsprecher und Notar patentiert.

40. Kranzauszeichnung beim Feldschiessen (ohne Unterbruch) für Franz Stampfli-Felder

Pascal Bögli ist Schlägerkönig beim oberaargauischen Junghornusserfest.

Unsere beiden Hornussergesellschaften kämpfen in der ersten Liga. Ende Saison gelingt Aeschi I mit dem zweiten Schlussrang der Aufstieg in die NL B. Aeschi-Einigheit (4. Rang) gewann das Derby.

Unsere Verstorbenen

Marie Clément, geb. 1912
Hans Reist, geb. 1925

Texte und Gestaltung: Hansruedi und Patrick Heiniger
Auflage: 430 Exemplare